

Mein Versprechen



Catherine Müller.

(Bild zvg.)

«Erfolg, dein Name ist Roy», das wäre wohl sein Wahlspruch gewesen, hätte er einen gehabt. Drei Firmen gründete Roy Gerber ohne jegliches Fremdkapital. Er ergriff seine Chancen, wann immer sich eine auftat. Kurz und gut, ein richtiger «Winner-

typ». Roy Gerber erzählt uns schonungslos seine Lebensgeschichte, von seiner traurigen Kindheit, seinen beruflichen Anfängen, seiner raketenhaften Überfliegerkarriere, seinem Ehrgeiz, aber auch von seiner Leere, seinem tiefen Fall und dem Wunsch, anerkannt und wertgeschätzt zu werden. Unter Letzterem litt er seit seiner Kindheit. Durch noch mehr Geld, Sex und Erfolge fühlte er sich dennoch nicht besser und die innere Leere blieb. Dass das Leben noch etwas anderes mit ihm vorhatte, begriff er nach einem Freiwilligeneinsatz mit seinem Therapiehund Ziba in einem Ferienlager für Kinder, welche sexuell missbraucht worden waren. Dort lernte er das Missbrauchsopfer Faith kennen. Beim herzerreissenden Abschied schenkte ihm Faith ihre rote Feder und bat ihn, sich weiter für Missbrauchsopfer einzusetzen. Ihr versprach er unter Tränen, dass er sich weiter darum kümmern und nicht aufhören werde, gegen das Abscheuliche zu kämpfen und für die Opfer einzustehen. Eines war klar: Erfasste Missbrauchsfälle sind nur die Spitze des Eisberges, die Dunkelziffer ist und bleibt gigantisch.

Veränderung lag in der Luft: Nach einiger Zeit war nichts mehr so wie zuvor. Roy wurde belogen und betrogen, verlor seinen ganzen Reichtum. Seine Fassade bröckelte, der schöne Schein verflüchtigte sich. Durch seinen Mut und den tiefen Fall kam er in Kontakt mit der Kirche und fing an zu begreifen, worum es im Leben wirklich geht. Mit 39 Jahren begann er in Amerika sein Theologiestudium.

Roy Gerbers Geschichte ist berührend, fesselnd, beeindruckend und zugleich bedrückend und wertvoll und sie zieht mich in ihren Bann. Sie zeigt, was wirklich wichtig ist im Leben und will uns Mut machen. Egal wer wir sind, wie wir uns gerade im Leben fühlen, es ist niemals zu spät, etwas zu ändern. Es ist manchmal ein kleiner Schritt und jeder kann ihn machen, sein Leben in eine andere Richtung zu lenken. Das Buch ist eine Hoffnung, eine Botschaft und eine Lebensgeschichte, die ich so schnell nicht vergessen werde.

Anmerkung aus dem Buch: Laut Optimus-Studie Schweiz wird jedes vierte Mädchen und jeder siebte Junge während der Jugendzeit sexuell missbraucht. Als Buchzeichen dient mir ein Foto unserer Jüngsten, die mich anlächelt, und ich merke, wie es mein Herz erwärmt.

Catherine Müller, Bibliothek Knonau



«Mein Versprechen» von Roy Gerber.

Fontis Verlag, Basel 2019. ISBN

978-3-0384-8162-1. (Bild zvg.)